

- Inhalt**
- Halbzeit
 - The Horror-Love-Magic-Show
 - Vertrieb? Was ist das?
 - Fünf Jahre Elbstation
 - Frühling



Die Halbjahrespräsentation im Monsun Theater

Die Radio-, Theater- und Film-&-Foto-Teams hatten bereits bis zur Halbzeit viele Tore geschossen. Die Fans jubelten und die Stimmung war heiß.

Die Mannschaft des Film-&-Foto-Teams präsentierte den Film „Wie das Strobo den Keller erhellte“ – eine kinoreife Produktion, die nach einem Drehbuch die Entstehung eines Filmes dokumentierte. Dabei experimentierten sie mit den unterschiedlichsten Stilen: Von Schwarz-Weiß- bis Trickfilm – alles war dabei!

Es war ein rasantes Spiel, das sogar die Ratten und Mäuse aus den Löchern lockte: Die Radiogruppe erzählte die spannende Geschichte des Mäusefängers von Hameln in einer exklusiven Haltona-Version! Ein Beweis dafür, dass seltsam gekleidete Menschen nicht immer schlecht sein müssen.

„Alles Freunde oder was?“ fragte sich die Theatergruppe und brachte ihre Gedanken über Freundschaften auf die Bühne. Geheimnisse wurden gelüftet, Herzen gebrochen und neue Freundschaften geknüpft.

Unsere Moderatoren David und Nuno führten die Teams durch den Spielabend. Für die Technik sorgte unser FSJ-Kandidat Chris. Die Teams spielten ein klasse Spiel bis zur Halbzeit. Nun haben die Spieler das Feld gewechselt und das Spiel geht weiter ...

Die Halbjahrespräsentation war ein großer Erfolg! Ungefähr 130 Zuschauer belohnten uns mit tosendem Applaus und verließen das Theater mit einem Lächeln.

Alle Beiträge sind noch mal unter www.youtube.com/elbstation zu genießen.

Helena, Christian



The Horror-Love-Magic-Show

Bald ist es wieder so weit. Am 13. Mai präsentieren wir Alumni unsere hart erarbeiteten Beiträge unter dem Motto „The Horror-Love-Magic-Show“.

Die Theatergruppe zeigt „Romeo und Julia“ so, wie man sie vorher noch nie gesehen hat. Wer bekommt die Hauptrolle in dem berühmten Stück von William Shakespeare? Wie werden sich unsere jungen Schauspieler machen? Und was hat ein Casting damit zu tun?

Die Radiogruppe entführt euch in eine spannende Geschichte, in der das Thema „Selbstvertrauen“ großgeschrieben wird. Augen schließen und Ohren frei für: „Das magische Mikrofon“.

Du magst es romantisch und schmalzig? Oder doch lieber horrormäßig? Oder was ist mit Comedy? Egal, welches Genre du in Sachen Film magst, für dich wird etwas dabei sein: 5 Kurzfilme, frisch produziert, werden deine Sinne schocken, deine Tränendrüsen drücken oder dich zum Lachen bringen.

Also könnt ihr auch dieses Jahr gespannt sein. Streicht euch den 13. Mai im Kalender rot an und seid dabei!

Gabriela

Vertrieb? Was ist das?

Es gibt viele Arbeitsbereiche in einem Unternehmen. So zum Beispiel den Vertrieb, der die Produkte „an den Mann bringt“. Wir haben den Vertriebsleiter Rüdiger Schneider von der MPC Capital AG zu seinem Beruf befragt.

Elbstation: Guten Tag, Herr Schneider. Erzählen Sie uns doch bitte kurz, wie Sie zu Ihrem Beruf gekommen sind.

R. Schneider: Ich hatte schon immer ein großes Interesse an Immobilien und habe dann den Immobilienfachwirt studiert. So bin ich über mein Studium bei Emissionshäusern „gelandet“.

Elbstation: Was ist Ihre konkrete Aufgabe bei MPC Capital?

R. Schneider: Ich betreue Finanzdienst-

leister, die unsere Produkte bei den Kunden anbieten. Dazu gehört das Herstellen des Kontaktes zum Beispiel zu einem Vermögensverwalter, die Schulung der Mitarbeiter zu den Produkten sowie die Unterstützung des Vertriebspartners. Aber das ist noch nicht alles: Ich führe auch Kundenveranstaltungen durch, bei denen ich persönlich auf mögliche Investoren treffe. Dieser Teil meiner Arbeit macht mir sehr viel Freude.

Elbstation: Was ist das Besondere an Ihrer Tätigkeit?

R. Schneider: Das Besondere ist, dass ich bereits seit 20 Jahren immer wieder unterschiedliche Typen von Menschen kennenlerne. Ich bin eine Art Vermittler zwischen dem Vertriebspartner und dem Emissionshaus. Meine Kunst ist es dabei, diese beiden „Welten“ zusammenzubringen.

Elbstation: Woran arbeiten Sie gerade?

R. Schneider: Zum einen ist es derzeit unsere Aufgabe, die Folgen der Wirtschaftskrise zu bewältigen. Zum anderen arbeiten wir am Vertrieb von drei neuen Immobilienfonds.

Elbstation: Was haben Sie angesichts der Krise empfunden?

R. Schneider: Zuerst war man natürlich wütend und enttäuscht darüber, dass alle die Eier einiger weniger bezahlen müssen. Aber ich habe nicht daran gezweifelt, dass sich alles wieder zum Guten wendet.

Elbstation: Wir danken Ihnen für das informative Interview, Herr Schneider.

Gabriela, Nuno, Christian



Fünf Jahre Elbstation

Ich, Marlen, bin von Anfang an bei der Elbstation dabei und habe erlebt, wie sie gewachsen ist. Wir haben tolle Theaterstücke, Radiobeiträge und Filme auf die Beine gestellt. Die Elbstation ist ein bunter Multikulti-Haufen: Viele Jugendliche kommen aus verschiedenen Ländern und Kulturen. Das Beste daran ist aber immer noch, dass wir uns super verstehen und jede Menge Spaß miteinander haben.

Ich habe durch die Elbstation vor allem gelernt, Verantwortung zu übernehmen und selbstständig zu sein. Seit fünf Jahren hilft die Elbstation Jugendlichen bei der Suche nach Ausbildungsplätzen, nach Praktika und nach Stipendien. Die Projektleiter haben immer ein offenes Ohr für uns.

In diesen fünf Jahren hat sich schon einiges verändert. Im ersten und zweiten Jahrgang haben wir noch selber Essen gekocht. Wir haben auch viele Umzüge und zwei Projektleiter-Wechsel miterlebt.

Ich wünsche der Elbstation noch ganz, ganz viel Erfolg. Es soll sie noch lange geben, damit später auch meine Kinder so eine tolle Erfahrung machen können, wie ich sie machen durfte oder noch machen darf!

Marlen

Vor vier Jahren kam ich neugierig und unwissend in die Elbstation in der Hoffnung, selbstbewusster zu werden. Nach einem Jahr in der Elbstation hatte ich viele Freunde gewonnen, mein Wissen im Radio- und Videobereich erweitert und jede Menge Jugendliche aus anderen Kulturen näher kennengelernt. Und ich wurde selbstbewusster, was mir auch im Alltag sehr hilft.

Ich habe die Elbstation ins Herz geschlossen – darum wurde ich auch Senior. Ich war ein stolzes Vorbild für die Neulinge und lernte außerdem noch mehr im Bereich Radio. Es hat mir viel Spaß gebracht. Ich bin froh, dass ich immer noch mit meinen Freunden die Möglichkeit habe, in der Elbstation mit Bethy¹ tolle Radiobeiträge zu produzieren.

Meine Mitstreiter und die Projektleiter merken immer, wenn ich schlecht gelaunt bin, sorgen sich um mich und unterstützen mich in der Schule und für die Zukunft. Die Elbstation ist wie eine zweite Familie für mich!

Nuno



¹) Anm. d. Red.: Elizabeth Nascimento Bunk, Projektleiterin der Radiogruppe



Frühling

*Der Schnee ist weg,
die Sonne scheint,
Wir wollen mehr!
Frühling: komm her!*

*Die Wolken kommen und gehen.
Der Regen gesellt sich zu ihnen.
Aber bitte Sonne, bitte bleib,
vom Frühling zum Sommer ist's nicht weit.*

*Die Blumen wachsen
und auch in Niedersachsen.
So freut sich jeder
auf die Sommerbäder!*

Noemia